

# PodC JLL Episode 268

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

### Episode 268: Das unnütze Wort (Matthäus 12,36.37)

Lasst uns noch einmal einen Blick auf den Text werfen, mit dem wir die letzte Episode abgeschlossen haben.

*Matthäus 12,36.37: Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts; 37 denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.*

Es sind solche Sätze aus dem Mund des Herrn Jesus, die mir immer wieder deutlich machen, dass es Gott um viel mehr geht als um das Abnicken von Glaubenssätzen. Gott sucht gute Menschen, die aus dem guten Schatz ihres Herzens das Gute hervorbringen. Es geht ihm nicht um Rituale und eine religiöse Show, sondern um Herzen. Es geht ihm um Authentizität, um Charakter und eben auch um die richtigen Worte. Ein bisschen, wie wir das aus dem Epheserbrief kennen:

*Epheser 4,29: Kein faules Wort komme aus eurem Mund, sondern nur eins, das gut ist zur notwendigen Erbauung, damit es den Hörenden Gnade gibt!*

Meine Worte offenbaren, wer ich bin, was in meinem Herzen ist, wie es um meine Errettung steht.

Als Gläubige sollten wir deshalb besonders auf unsere Worte achten. Gerade auf die unnützen Worte. Wir werden einmal dafür Rechenschaft ablegen müssen. Und wir dürfen uns schon fragen: Wie steht es eigentlich um mein Reden? Was kommt da aus meinem Mund raus? Und weil ich das Thema so unglaublich wichtig finde, möchte ich es in dieser Episode vertiefen.

Also die Frage: Was sind unnütze Worte?

Zuerst einmal sind es Worte, die – siehe Epheser 4,29 – dem Hörenden keine Gnade geben. Sie tun dem nicht gut, der sie hört.

Was sind solche Worte, die nicht gut tun? Sechs Kategorien zum Weiterdenken:

### **Kategorie 1: Das schlechte Reden**

Schlechtes Reden beginnt damit, dass ich Anvertrautes weitererzähle (Sprüche 11,13; 20,19) und Geheimnisse nicht für mich behalten kann.

Dann umfasst schlechtes Reden natürlich den ganzen Bereich der Verleumdungen, Lästereien, Sticheleien, der üblen Nachrede, entwürdigenden Scherze... und das auch im Blick auf Politiker und sogar den Teufel. (Apostelgeschichte 23,5; Judas 9.10).

Schlechtes Reden deckt lieblos Sünde auf (Sprüche 17,9; 1Petrus 4,8), es provoziert, vergiftet die Atmosphäre, führt zum Streit, ist geprägt von Neid, Vorurteilen, Übertreibungen, Groll und anderen schlimmen Dingen.

Und natürlich gehört dazu auch der ganze Bereich, den wir unter Klatsch und Tratsch zusammenfassen. Um es deutlich zu sagen: Wir müssen nicht alles wissen, nicht zu allem unseren Senf dazugeben, nicht alles beurteilen, und noch weniger alles verurteilen...

Schlechtes Reden ist unnütz und wir müssen es unbedingt als Christen sein lassen.

*Kolosser 3,8: Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund.*

### **Kategorie 2: Ausflüchte, Richten**

Dabei geht es um den Umgang mit Sünde. Was tue ich, wenn ich merke, dass ich etwas falsch gemacht habe? Kann ich dann meine Schuld vor Gott bekennen und mich an seiner Vergebung freuen, oder fange ich an, meine Schuld anderen in die Schuhe zu schieben, suche ich nach Ausreden und werde auf andere wütend – statt auf mich selbst?

Bei den Pharisäern sehen wir, dass gerade religiöse Menschen, die ihre eigene Sündhaftigkeit nicht wahr haben wollen, dazu neigen unbarmherzig andere zu richten. Und wir dürfen uns fragen: Wo verurteile ich andere Menschen? Wo bin ich überkritisch mit anderen, aber gar nicht so kritisch im Blick auf mich selbst?

### **Kategorie 3: Lügen, Unehrllichkeit**

Eigentlich sollte das für Christen ein absolutes Tabu-Thema sein.

*3Mose 19,11: Ihr sollt nicht stehlen; und ihr sollt nicht lügen und nicht betrügerisch handeln einer gegen den anderen.*

Wir sollen nicht lügen, nicht betrügen, vor Gericht keine falschen Aussagen machen... alle Formen von Unehrllichkeit und Halbwahrheiten gehen einfach nicht.

### **Kategorie 4: Dummes Geschwätz**

Vielleicht kennt ihr das. Jemand redet, ihr hört es und ärgert euch, dass ihr solch dümmliches oder triviales oder abfälliges Gerede ertragen musstet.

Genau das soll anderen im Umgang mit uns nicht passieren.

*Epheser 5,4: auch Unanständigkeit und albernes Geschwätz und Witzelei, die sich nicht gehören, stattdessen aber Danksagung.*

Ich habe nichts gegen einen guten Witz und lese auf dem Klo lustige Comics, aber *albernes Geschwätz und Witzelei, die sich nicht gehören...* sorry, das geht einfach gar nicht.

### **Kategorie 5: Falsche Prophetie und schlechte Predigten**

Lasst uns ganz vorsichtig sein, wenn wir behaupten von Gott etwas für eine andere Person „bekommen“ zu haben. Der Anspruch an Propheten ist in der Bibel sehr hoch, damit darf man nicht spielen (5Mose 18,20). Gott verflucht die, die *aus ihrem eigenen Herzen weissagen* (Hesekiel 13,2)

*Hesekiel 13,3<sup>1</sup>: So spricht der Herr, HERR: Wehe den törichten Propheten, die ihrem {eigenen} Geist nachgehen und dem, was sie nicht gesehen haben!*

Und dasselbe gilt für schlechte Predigten.

*Titus 2,7.8: In der Lehre {beweise} Unverdorbenheit, würdigen Ernst, 8 gesunde, unanfechtbare Rede,...*

### **Kategorie 6: Zu viel Reden**

Lasst uns nicht vergessen, dass Schweigen ein Ausdruck von Klugheit ist (Sprüche 11,12) und das Beherrschen der Zunge nach Jakobus die Königsdisziplin der Heiligung (Jakobus 3,2ff). Deshalb sollen wir zuhören, bevor wir antworten (Sprüche 18,13) und uns die Gefahr, vieler Worte bewusst machen.

*Sprüche 10,19 (GN): Ein Mensch, der viel redet, versündigt sich leicht; wer seine Zunge im Zaum hält, zeigt Verstand.*

Selbst bei ehrenden Worten ist Sparsamkeit geboten, weil zu viel Lob ungesund ist (Sprüche 25,27) und es tatsächlich nur ein kleiner Schritt von der selbstlosen Wertschätzung zur eigennützigen Schmeichelei ist (Sprüche 29,5).

So, das mag genügen. Die Frage war: Was sind unnütze Worte. Die Antwort lautete: Solche Worte, die keine Gnade geben. Die den Zuhörern nicht gut tun. Und um euer Nachdenken anzuregen, habe ich euch sechs Kategorien vorgestellt, über die ihr nachdenken könnt: (1) Schlechtes Reden, (2) Ausflüchte, (3) Lügen, (4) Dümmlisches, (5) falsche Prophetie und schlechte Predigten sowie (6) zu viel Reden.

---

<sup>1</sup> Jeremia 14,14; 23,9ff

## **Anwendung**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest in Ruhe die sechs Kategorien durchgehen und dich fragen, ob eine davon auf dich zutrifft und woran du das festmachst.

Das war es für heute.

Falls du deine Bibel noch nicht so oft durchgelesen hast, ändere das doch!

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN